

Brühl, Hilbersdorf, Ebersdorf Stadtteilmagazin

BISS

Bürger Informieren Sich Selbst

Heft 2

April/Mai 2023

27. Jahrgang

kostenlos

Internet: <http://www.buemue12.de> • e-mail: info@buemue12.de

Rock'n Roll auf Zeichenpapier



Sie lesen in dieser Ausgabe:

**Drei Nachmittage
im Stadtlabor**

**Frühjahrsputz
in den Stadtteilen**

**Für den schönsten
Tag im Leben**

**Feuerwache 2 feiert
25-jähriges Jubiläum**

**Frühjahrsoffensive
im Eisenbahnmuseum**

Mit einer Ausstellung unterschiedlicher Werke auf Malpapier und Zeichenkarton macht Carsten Riebold derzeit im Bürgerhaus an der Müllerstraße 12 auf sein Hobby aufmerksam. Es sind eingefangene Emotionen zurückliegender Lebensjahre, die der Autodidakt und Wahlchemnitzer mit einem individuellen Stempel versehen hat. Mehr zur Ausstellung erfahren Sie auf Seite 4. Foto: Matthias Degen

**„Vom Eise befreit sind
Strom und Bäche...“**
So beginnt Goethes Gedicht „Der Oster-spaziergang“ und beschreibt eindrucksvoll die kommende Jahreszeit. Eine Zeit, in der die Spontanvegetation zum lebensbejahenden Aufschlag ausholt. Das Bild zeigt den üppig blühenden Mittelstreifen der vielbefahrenen Frankfurter Straße im OT Neu-Hilbersdorf. Foto: Maik Wagner



FRÜHSTÜCK IM BÜRGERHAUS

**Jeden 3. Freitag im
Monat ab 09:30 Uhr**



**Senioren, Alleinstehende,
Arbeitslose kommen ins Gespräch bei
frischen Brötchen und Kaffee!
Sie können für den Unkostenbeitrag von 3,50 €
so viel Essen und Trinken wie sie möchten!**

SO LANGE DER VORRAT REICHT!



MITTAGESSEN IM BÜRGERHAUS!!!

JEDEN MONTAG UND DONNERSTAG

VON 11:00 UHR BIS 13:00 UHR

VON ELLI SPIRELLI - TOTAL LECKER!

DEN SPEISEPLAN GIBT ES IM BÜRGERHAUS!

WEITERE INFOS UNTER 0371-44 92 77

**Die nächste BISS - Ausgabe Heft 3
Juni/Juli 2023 erscheint am
1. Juni. Redaktionsschluss
ist der 14. Mai 2023.**

An Ihrer Seite in Zeiten
des Abschieds.



Aaron Bestattungen GbR
Inh. U. Franke & P. Wagner · sächsischer Meisterbetrieb

Tag & Nacht (0371) 28 24 987

Georgstraße 24 - 09111 Chemnitz
Limbacher Straße 22 - 09113 Chemnitz
Straße Usti nad Labem 9 - 09119 Chemnitz
Clausstraße 89 - 09126 Chemnitz
Bernsdorfer Straße 128 - 09126 Chemnitz
Frankenberger Straße 194 - 09131 Chemnitz



Sprechen Sie uns auch gern zum
Thema *Vorsorge zu Lebzeiten an.*

usti@aaroon-bestattungen.de www.aaroon-bestattungen.de

Zurück aus der Elternzeit

Als ich Mitte Januar aus meiner Elternzeit wieder an meinen Arbeitsplatz zurückkehrte, erwarteten mich viele interessante Neuigkeiten rund um die Gemeinwesenarbeit.

Besonders freue ich mich, dass im vergangenen Jahr endlich das erste gemeinsame Stadtteilstift für Hilbersdorf und Ebersdorf auf dem Gelände des Schauplatzes Eisenbahn stattfinden konnte. Das stadtteilverbindende Fest war ein großer Erfolg, an den dieses Jahr angeknüpft werden soll. Darauf bin ich sehr gespannt, vor allem in diesem Zusammenhang neue Akteure mit ihren tollen Projekten kennenzulernen. Außerdem gibt es nun eine BrühlSozial-Runde, die sich auf Initiative der Gemeinwesenkoordination und der Stadtteilpiloten zusammenfand. Die Sozialträger im Gebiet Brühl haben sich diese Möglichkeit der Vernetzung schon länger gewünscht. Eine weniger schöne Information, die ich erhielt, war die Schließung des Kulturecks in Ebersdorf im letzten Jahr. Die Immobilie hat den Eigentümer gewechselt und steht nun Projekten im Stadtteil nicht mehr zur Verfügung.

An dieser Stelle herzlichen Dank an Franziska Engelmann für die Leitung der Gemeinwesenkoordination, für neue Ideen und gute Netzwerkarbeit. Franziska hat in meiner Elternzeit hervorragende Arbeit geleistet. Derzeit arbeite ich die Ereignisse des letzten Jahres auf und schaue gleichzeitig nach vorn, was alles

ansteht. So finden seit einem Jahr die Stadtteilrunden für Hilbersdorf und Ebersdorf gemeinsam statt, um zeitliche und personelle Ressourcen zu bündeln. Die nächste Aktion wird unser Frühjahrsputz im Bereich Hilbersdorf und Ebersdorf sein. Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und



Foto: Privat

alle Stadtteilaktive können sich daran vom 25. April bis 2. Mai beteiligen. Weitere Informationen dazu entnehmen Sie bitte der aktuellen Ausgabe unseres Stadtteilmagazins BISS. Apropos BISS, dieser erscheint nun in Farbe, was ich richtig toll finde.

Ich freue mich auf eine weitere Zusammenarbeit mit Ihnen und bin stets offen für Ihre Anliegen. Sprechen Sie mich an!

Ihre Tatjana Schweizer

Kontakt:

Bürgerhaus
Müllerstraße 12,
09113 Chemnitz,
Tel.: 0371 41 90 93
oder 0151 57 21 94 65,
E-Mail: gwk-heb@neue-
arbeit-chemnitz.de

**SCHWANEN
APOTHEKE**
SEIT 1837

- Monatlich attraktive Preisangebote und 20% Gutschein
- nutzen Sie unsere Schwänchen und erhalten Sie 10 € Treuerabatt
- 24 Stunden Abholautomat
- Kinderfreundliche Apotheke
- Vorbestellservice und Lieferdienst nach Hause

Karl-Liebkecht-Str. 29 | 09111 Chemnitz | Telefon 0371- 41 56 02

Was stellt für uns ein Roboter im Alltag dar?

Dreimal öffnete sich im Februar wieder mittwochs die Tür für eine kleine Reihe Mitmach-Nachmittage.

Auf dem Tisch: Kaffee, Kuchen und frische Blumen. Auf der Agenda: Die Frage, wie ältere Menschen aus der Region zu Robotik in ihrem Alltag denken.

Etwa zehn Frauen und Männer folgten der Einladung von Sascha Kaden, Professur Neurorobotik, und Karola Köpferl, Professur Medieninformatik/Juniorprofessur Soziologie mit dem Schwerpunkt Technik.

In den insgesamt drei Nachmittagen sprachen wir gemeinsam mit unseren Gästen, wie denken wir über Roboter, was ist für uns überhaupt ein Roboter? Wie muss er aussehen, dass er nützlich ist oder ist es besser, gar keinen zu haben? Aber auch die Fragen: Was kann die Technik schon? Was kann so ein Roboter aus dem Unilabor Stand heute eigentlich für Funktionen? Bringt uns zum Beispiel chatGPT und Co schon etwas? Das gegenseitige Fragen und das gemeinsame Entwickeln und Tüfteln: Dafür stehen die Mitmachnachmittage im Stadtlabor.

Erster Nachmittag

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde und zwei bis drei Fragen entwickelte sich eine spannende Diskussionsrunde, die wieder einmal bewies: rausgehen ins Feld, an die Basis zu den Nutzenden erweitert den Horizont. Gerade die älteren Menschen haben oft richtig gute Ideen, die Entwickler aufgreifen sollten. Denn das Leben, die Wünsche und eben auch Bedürfnisse der Menschen sind unterschiedlich. Allgemeinsätze wie alt, krank

und Hilfe würden sie unzulässig abkürzen. So entstanden an diesem Nachmittag schon erste Erfindungen der Nutzerinnen und Nutzer auf Papier, in Notizen oder zumindest im

und zur Freizeit oder Einkauf regelmäßige Bewegung fördern und sichern. Mithilfe von Legosteinen entstanden aus den Skizzen 3D Prototypen inklusive Vorführung und viel

wurde der Roboterarm mit einer kleinen Demo vorgestellt und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten den Roboter selbst per Handführung testen. In der folgenden Diskussion kam die Frage auf: Soll ein Roboter mich im Alter betreuen, oder setze ich ihn als Unterstützung ein? Hier waren sich alle einig, dass sie den Roboter selbst nutzen wollten und somit über den Roboter selbst bestimmen möchten.

Unser Fazit

Partizipatives Forschen fetzt und eröffnet neue Perspektiven. Viele Blackboxen wie der „Alltag“ älterer Menschen und deren Vorstellung, wie dieser zum Beispiel mit fortschreitendem Alter aussehen soll, erfahren mehr Einblick durch uns Forschende. Auch Lösungsansätze potenzieller Nutzerinnen und Nutzer werden durch die Nachmittage, im Stadtlabor - wenn auch

vorerst im kleinen - gehoben. Alter ist oft mit Defiziten besetzt, doch immer wieder kamen Aussagen wie „So ein Roboter soll mich aktivieren“ oder „Aufgeben ist nicht, auch wenn ich nur noch kleine Sachen kann. Motivation ist besser als faul sein und abbauen.“ Diese O-Töne sprechen sinnbildlich für das Autonomiebedürfnis und geben das Bild eines Roboters, der eben über den maschinellen Sklaven im Haushalt hinausgeht. Natürlich kommt der generationenübergreifende Dialog bei Kaffee, Kuchen und wichtigen Fragen in Fahrt und jeder muss sich und seine Konzepte hinterfragen, einander zuhören und schließt letztlich mit vielen neuen Gedanken im Kopf die Tür des Stadtlabors auf dem Brühl.



Referent Sascha Kaden, Professur Neurorobotik, entwickelt mit seinen Diskussionsgästen individuelle Vorstellungen von einer Zukunft mit Robotern.

Text/Foto: Karola Köpferl

Kopf. Wischermen's Friend, unser Saug- und Wischroboter im Stadtlabor, hatte die Herzen jedenfalls schon erobert.

Zweiter Nachmittag

Wir griffen die „Erfahrungen“ und Gedanken aus der ersten Woche auf und fleißig wie unsere Gäste waren, hatten sie in der Zwischenzeit sogar weiter getüftelt, strukturiert und noch mal genau ihren Alltag und ihre Bedürfnisse ermittelt. Aus den Papierskizzen und Vorüberlegungen wurden nun eine Gruppe „Uschi“ und eine Gruppe „Robby“ gebildet. „Uschi“, ein Haushaltsroboter und Skizze einer Teilnehmerin, soll in der Wohnung bei alltäglichen Aktivitäten unterstützen. Der Hund „Robby“, soll aus dem Haus gehen

Diskussion. Spaß und Freude bei Kaffee und Kuchen kamen auch an diesem Nachmittag nicht zu kurz.

Dritter Nachmittag

In der dritten Woche hieß es ran an die Technik. Was geht denn schon heute so alles mit der Technik und was ist noch Science-Fiction? Dazu brachten wir einen Roboterarm aus der Professur Neurorobotik mit. Zum Beginn nahmen wir uns live die Künstliche Intelligenz „chatGPT“ vor und erprobten den Chatbot. Dabei kam folgender Gedanke: Was soll ein Roboter können? Kann der Roboter aufgrund meiner Sprache erkennen, wie es mir geht oder merkt er nur, weil ich mich nicht bewege, dass es mir schlecht geht? Im Anschluss

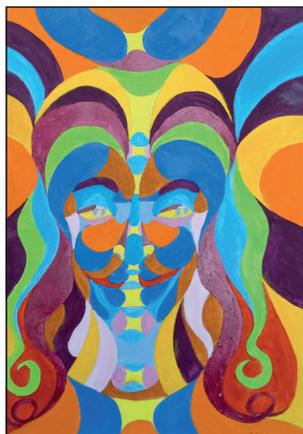
Carsten Riebold: Rock'n Roll auf Zeichenpapier

Mit einer eigenen Ausstellung auf seine künstlerische Arbeit aufmerksam zu machen, hatte Carsten Riebold (Titelfoto) nie vor. „Ich habe mich nicht für talentiert gehalten.“ Erst auf Drängen seiner Freundin kam es zur aktuellen Ausstellung im Bürgerhaus.

Und das ist gut so, sind sich inzwischen die Besucher der kleinen Exposition in den beiden Beratungsräumen im Stadtteiltreff an der Müllerstraße einig. Knapp 40 Arbeiten des Hobbykünstlers sind hier zu sehen, übersichtlich angeordnet und mit dem nötigen Sichtabstand gut positioniert. Die mittelformatigen Werke auf Malpapier und Zeichenkarton in eine künstlerische Schublade zu stecken, fällt schwer. Elemente der Pop-Art, des Kubismus und etwas Psychedelik abstrakt und expressionistisch miteinander vermischt, lässt auf Vorbilder wie Andy Warhol, Juan Gris oder auch Franz Marc schließen. Manche Arbeiten erinnern an Plattencover längst vergessener Flower-Power-Guppen wie Carlos Santana, Jefferson Airplane oder Canned Heat.

Doch da winkt Riebold ab,

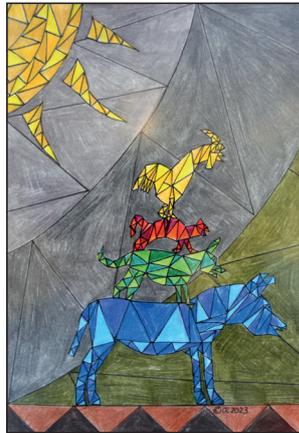
übt sich vielmehr in Bescheidenheit. Vorbilder ja, aber mehr denn doch nicht. Vielmehr seien Demut und Dankbarkeit zentrale Elemente seines Schaffens. „Bilder sollen zur Nachdenklichkeit inspirieren, aber vor allem Hoffnung und Freude bereiten“, erklärt er und geht noch einen Schritt weiter: „Ich versuche Emotionen einzufangen und auszudrücken, je nach Stimmungslage. Ein bisschen Rock'n Roll auf Zeichenpapier.“



Funtasia, 2022

Jahrgang 1968 ist Carsten Riebold in Kiel geboren, vor den Toren Bremens im niedersächsischen Groß Macken-

stedt aufgewachsen und lebt seit 2017 in Chemnitz. Nach Sachsen zogen ihn seine bei-



Stadtmusikanten, 2023

den Töchter aus getrennter Ehe. „Im Alter von elf und 13 Jahren brauchen Kinder ihren Vater“, ist sich der Wahlchemnitzler mit Wohnsitz in Altchemnitz sicher.

Nele und Juli waren es auch, die ihren Papa vor zehn Jahren zum Malen und Zeichnen ermuntert haben. Bald schon entstanden erste Skizzen, vorsichtige Versuche mit Acrylfarbe sowie Wachs- und Bleistiften in verschiedensten Stärken und Couleurs. „Die Mal- und Zeichentechnik ist

von jeden zu schaffen“, konstatiert der Autodidakt. Ihr unterschiedlicher Einsatz hingegen gehe mit der entsprechenden Stimmung konform. Darin müsse sich jeder selbst wiederfinden.

Bei der Motivwahl zeigt sich der gelernte Journalist und Speditionskaufmann offen. Tier- und Landschaftsdarstellungen, plakative Entwürfe in prächtigen Farben und immer wieder Porträtmalerei dominieren. Fasziniert von Anmut, Stolz und Schönheit befinden sich auch in der Ausstellung zahlreiche Frauenstudien.

Freude haben und Freude weitergeben seien stets das Motto seiner Arbeit mit Stift und Farbe gewesen. „Wenn mir

„Ich habe mich nicht für talentiert gehalten.“

Carsten Riebold Hobbymaler

das nur ein wenig in diesen schwierigen Zeiten gelingt, habe ich viel erreicht.“ Mit seinem ehrenamtlichen Engagement in der Chemnitzer Kunstfabrik auf der Neefestraße beschreitet er diesen Weg ganz praktisch und hilft Menschen mit einer Behinderung dieses Glücksgefühl in gleicher Weise zu spüren. In der christlichen Flüchtlingshilfe „Brückenbauer Chemnitz“ e.V. im Stadtteil Hilbersdorf unterstützt Carsten Riebold Flüchtlinge und Migranten beim Erlernen der deutschen Sprache.

Die Ausstellung auf der Müllerstraße soll keine Ausnahme bleiben. Entsprechende Kontakte mit weiteren sozialen Einrichtungen seien geknüpft.

Die Präsentation ist noch bis 14. April im Bürgerhaus, Müllerstraße 12 montags bis donnerstags in der Zeit von 8 bis 17 Uhr und freitags von 8 bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung unter 0371 44 92 77 zu sehen. Der Eintritt ist frei.



Lukasch Uhlig (l.) und Sadegh Moosavi kennen Carsten Riebold von seiner ehrenamtlichen Tätigkeit bei der christlichen Flüchtlingshilfe „Brückenbauer Chemnitz“ e.V. Zur Vernissage entdeckten sie eine ganz neue Seite an ihm.

Text/Fotos (3): Matthias Degen

Bürgerplattform Mitte informiert:

Standort für Trinkwasserbrunnen entschieden

Die abgegebenen Stimmen sind ausgezählt und es gibt für den Standort des Trinkwasserbrunnens auf dem Brühl Boulevard einen klaren Sieger.

88 Prozent der Teilnehmenden haben sich für Standort 2 schräg gegenüber der Rosa-Luxemburg-Grundschule ausgesprochen. Ebenso liegen weiterentwickelte Pläne für den Brunnen selbst vor. Die Bürgerplattform wird nun die Finanzierung für die Errichtung und in Kooperation mit den städtischen Ämtern die nächsten Schritte und Verantwortlichkeiten für ein Gelingen des Projektes und die möglichst baldige Einweihung des Trinkwasserbrunnens besprechen.

Aufmerksamen Beobachtern und natürlich auch den Nutzerinnen und Nutzern der Fahrrad-Service-Station

ist es sicher nicht entgangen, dass zwischenzeitlich die Luftpumpe abgebaut wurde. Diese Maßnahme war leider aufgrund unsachgemäßer Nutzung notwendig und erst nach der entsprechenden Reparatur wird die Service-Station wieder in vollem Umfang zur Verfügung stehen, voraussichtlich ab Mai.

Immer wieder erreichen die Bürgerplattform Chemnitz-Mitte Schreiben beziehungsweise Anrufe von den Bewohnerinnen und Bewohnern der Seitenstraßen zum Thema Müllentsorgung. Denn im Gegensatz zum Boulevard selbst, auf dem gefühlt mindestens alle hundert Meter ein Müllkorb steht, ist die Suche nach einer Entsorgungsmöglichkeit in der Zöllnerstraße zwischen dem Brühl und der Straße der Nationen erfolglos. Sehr zum Ärger der Anwohnerinnen und

Anwohner, die versuchen ihr Wohnumfeld schön zu gestalten und vor allem zu erhalten. Auch hier ist die Bürgerplattform Chemnitz-Mitte nach der

Klärung diverser verwaltungsinterner Zuständigkeiten im Dialog mit der Stadt Chemnitz um die Situation positiv zu verändern.



Mit 88 Prozent fiel das Votum deutlich für den Standort vor dem Gebäude 38 schräg gegenüber der Luxemburg-Grundschule aus.

Text: Jacqueline Drechsler, Fotomontage: M.Stapf

Frühjahrsputz: Voller Eifer ran an die Greifer



Kein schöner Anblick: Müll verunreinigt den Gehweg entlang der Zöllnerstraße.

Text/Foto: Franziska Engelmann

Unter dem Motto „Frisch durch den Frühling“ ruft das BrühlSozial-Netzwerk zur gemeinsamen Putzaktion am Montag, den 17. April auf.

In der Zeit von 13 bis 17 Uhr sollen der Brühl-Boulevard und die angrenzenden Nebenstraßen von Müll und Dreck befreit werden. Viele der im Gebiet ansässigen Einrichtungen werden am Frühjahrsputz mitwirken. „Daneben hoffen wir natürlich auch, dass sich möglichst viele Anwohnerinnen und Anwohner beteiligen“, erklärt Ria Leonhardt, eine der Initiatorinnen von den Stadtteilpiloten.

Die BrühlSozial-Arbeitsgruppe besteht seit nunmehr über einem Jahr. In regelmäßigen Treffen tauschen sich im Gebiet verortete soziale Institutionen über allgemeine Entwicklungen, Bedarfe und geplante Projekte aus. Der Wunsch, gemeinsame Veran-

staltungen zu organisieren, bestand von Anfang an und wird nun mit dem Frühjahrsputz in die Tat umgesetzt, da auch betreffende Einrichtungen immer wieder unter Verschmutzungen vor ihrer Tür leiden. Unterstützt wird die Aktion durch den ASR, der Geräte und andere Hilfsmittel zur Verfügung stellt und den gesammelten Unrat anschließend abholt.

Müllgreifer, Handschuhe und Abfallsäcke gibt es am 17. April ab 13 Uhr im Haus der Kulturen, Karl-Liebknecht-Straße 15-17 oder im Inspire-Kids am Zöllnerplatz auszuliehen. Es wird um eine kurze Voranmeldung gebeten, um die nötigen Utensilien einplanen zu können. Anmeldungen bitte an die Gemeinwesenkoordinatorin Tatjana Schweizer telefonisch unter der

0151 5721 94 65

oder per E-Mail an gwk-heb@neue-arbeit-chemnitz.de

„TU DEINEM LEIB GUTES, DAMIT DEINE SEELE LUST HAT, DARIN ZU WOHNEN.“

Teresa von Ávila



YOGA INSPIRATION
=
KURS - VIELFALT

YOGA
PILATES
BOARD YOGA
BALANCE BOARD
MEDITATION

0371 36 76 891
info@yoga-inspiration.de
www.yoga-inspiration.de

TAI CHI
QI GONG
MEDITATION



INTERNATIONAL TAI CHI CHUAN ASSOCIATION
THE ORIGINAL YANG STYLE NO. 1

FREITAG | 18:45 - 20:00 UHR

Christoph Hinners
0173 387 66 55
info@itcca-chemnitz.de
www.itcca-chemnitz.de

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

YOGA-Inspiration | Mühlenstr. 34-36 | 09111 Chemnitz | ITCCA Schule Chemnitz

Caritasverband sucht freiwillige Mitstreiter

Mit jungen Leuten Musik machen

Für Veranstaltungen und Projekte mit Kindern und Jugendlichen in und um Chemnitz sucht der MusicX e. V. Musikerinnen und Musiker, Kreative, Kulturschaffende oder Interessierte, die Lust haben, etwas bei den Kids zu bewegen. Die Freiwilligen wirken beim Mobilen Kinderproberaum mit und/oder unterstützen diverse offene Angebote im Kinder- und Jugendproberaum im Musikkombinat an der Mühlenstraße 94.

Unterstützung des Projektes „Stadtteilpiloten“

Gesucht werden Ehrenamtliche, die Bürgerinnen und Bürgern passende Beteiligungsmöglichkeiten im Chemnitzer Zentrum vermitteln. Stadtteilpiloten vernetzen aktive Akteure wie Vereine und

unterstützen diese in ihrer Arbeit. Zu den Aufgaben gehören konkret die Übersetzung von Informationsmaterialien, die Begleitung zu Außeneinsätzen sowie die Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung von Außenaktionen. Gewinnbringend sind Sprachkenntnisse in Arabisch, syrischem Arabisch, Persisch, Farsi, Kurdisch, Urdu, Ukrainisch oder Russisch.

Projektstage gegen Diskriminierung an Schulen umsetzen

Der Verein „Courage - Werkstatt für demokratische Bildungsarbeit“ organisiert Projektstage an Schulen für Kinder ab der 8. Klasse. Mit verschiedenen Konzepten und Methoden setzen sich die Freiwilligen im Zweier-Team gemeinsam mit den jungen Leuten mit Themen wie Vorurteile, Diskriminierung, men-

schenverachtendes Denken, Neonazis und soziale Benachteiligung auseinander. Die Ehrenamtlichen werden vorab in einer einwöchigen Teamschulung für die Durchführung der Projektstage fit gemacht. Besucht werden Schulen in ganz Südwestsachsen. Die Projektstage umfassen einen Schultag von sechs Schulstunden. Hinzu kommen die Vor- und Nachbereitung sowie An- und Abfahrt. Ein Führerschein der Klasse B ist wünschenswert.

Aktive und technische Helfende bei der Tierrettung

Der Verein Tierrettung Chemnitz widmet sich der technischen und medizinischen Notfallrettung von Haus- und Wildtieren. Für die Einsätze werden engagierte Helfende gesucht. Sie müssen 18 Jahre alt sein, sollten einen Führerschein der Klasse B be-

sitzen, Freude im Umgang mit Tieren haben und möglichst in Chemnitz wohnen. Das Ehrenamt nimmt etwa 20 Stunden im Monat in Anspruch. Eine Ausbildung zur/zum Tierunfallsanitäter ist möglich. Es gibt außerdem die Möglichkeit, ehrenamtlich in der Leitstelle tätig zu werden. Auch von zuhause aus, mit gestelltem Telefon, ist eine Unterstützung möglich. Dafür sind etwa 13 Stunden im Monat nötig.

Weitere Infos:

Caritasverband für Chemnitz und Umgebung e. V.

Freiwilligenzentrum
Reitbahnstraße 23
09111 Chemnitz
Tel.: 0371 83 44 56 71
E-Mail:

fwz@caritas-chemnitz.de
und im Netz unter
www.freiwilligenzentrum-chemnitz.de

Bunte Ideen auf blasse Scherben gemalt

Einzelhandelskauffrau hat Kathrin Brandt gelernt, und das war nicht zwingend ihr Traumberuf.

„Eigentlich wollte ich immer ein kleines Café eröffnen und meine eigenen Ideen kreativ umsetzen“, erinnert sie sich noch heute. Inzwischen ist es mehr als nur ein verträumtes Bistro geworden und auch über die Umsetzung kreativer Ideen muss sie sich nicht beschweren. Die 47-Jährige ist Inhaberin der Mal- und Keramikwerkstätten „Made by You“ in Zwickau und Chemnitz. Hierbei handelt es sich um eine Firmenkette, deren Niederlassungen sich auch in Leipzig, Dresden oder Frankfurt großer Beliebtheit erfreuen und deren Hauptsitz in Wien zu finden ist.

In der sächsischen Landeshauptstadt war die Chemnitzerin auf das Geschäftsmodell gestoßen und sofort begeistert. „So was gehört auch nach Chemnitz“, war sie sich vor

zunehmend 16 Jahren sicher, trat mit dem Stammhaus in Wien in Verbindung und absolvierte dort auch eine entsprechende Weiterbildung.

Das Konzept ist so einfach wie genial. Unter fachlicher Anleitung und bei Bereitstellung aller Hilfsmittel wie Farbe, Pinsel oder Drehteller warten mehr als 300 verschiedene Keramikrohlinge zur freien

Auswahl auf kleine und große, junge und alte Hobbymaler. Dabei reicht die Modellauswahl vom Aschenbecher, der Zuckerdose über Fliesen, Vasen, Teller und unterschiedlichste Figuren bis hin zu individuellen Namensschildern. „Unsere Farben sind ungiftig und lassen sich mit Wasser leicht entfernen,“ erklärt Kathrin Brandt und verweist dabei auf

über 70 unterschiedliche Farbtöne. Sind die kleinen Kunstwerke fertig, werden sie noch am selben Tag glasiert und gebrannt und können spätestens nach vier bis fünf Tagen abgeholt werden.

Seit verganginem Jahr hat „Made by You“ sein Domizil in Chemnitz an der Straße der Nationen 92, wenige Meter vom alten Standort entfernt. Auf mehr als 200 Quadratmetern findet dort neben Lager und Servicebereich auf 80 Plätzen kreatives Schaffen statt. „Auch für unsere Töpferkurse und die Kindergeburtstage steht jetzt mehr Platz zur Verfügung.“

Und den Traum vom gemütlichen Café hat sich Kathrin Brandt so ganz nebenbei auch erfüllt, denn zum Malen und Töpfern werden gern eine Tasse Kaffee, heiße Schokolade und hausgemachte Butterbretzeln serviert.

www.madebyyou-chemnitz.de



„Made by You“ ist umgezogen. Seit Oktober wird Keramik auf der Straße der Nationen 92 bemalt.

Text/Foto: Matthias Degen

GESUNDHEIT. PFLEGE. MOBILITÄT.

Unser Leistungsspektrum:

- Kompressionsversorgung
- Bandagen / Orthesen
- Hilfsmittel für das häusliche Umfeld und Pflege
- Versorgung mit TENS/EMS Geräten
- Inkontinenzversorgung (aufsaugend und ableitend)
- **Brustversorgung**
- Milchpumpenverleih / Hilfsmittel rund um die Schwangerschaft
- Schlaganfallversorgung
- orthopädische Einlagenversorgung / Schuhzurichtung / sensomotorische Einlagen
- Klinikversorgung



Ihr Reha-aktiv Sanitätshaus

Josephinenstraße 1 | 09113 Chemnitz

Öffnungszeiten:

Mo.: 08:00–12:30 & 13:30–16:30 Uhr
 Di.: 08:00–12:30 & 13:30–18:00 Uhr
 Mi.: 09:00–12:30 & 13:30–18:00 Uhr
 Do.: 08:00–12:30 & 13:30–18:00 Uhr
 Fr.: 08:00–13:00 Uhr

Telefon:
0371 411523

www.reha-aktiv.com



Wir sind Ihr
Kompetenzzentrum
für Brustversorgungen

04.04.2023
Infotag

BH - Passformkontrolle

Wir beraten Sie gern individuell zu Wäsche, Bademode und Prothetik. Bitte vereinbaren Sie vorab einen verbindlichen Termin.

Als kleines Dankeschön für Ihren Besuch erhalten Sie bei Vorlage dieses Coupons **10% Rabatt*** auf alle Artikel im Freiverkauf!

10%
Rabatt*

*Gültig bis:
30.06.2023

Gaststätte



Karl-Liebknecht-Straße 49 | 09111 Chemnitz

Sie erreichen uns unter: **0371 23457474**



KüchenEngel
KÜCHEN ZUM WOHNFÜHLEN

Inh. Nico Tschou

Telefon: 0371 773156

Frankenberger Straße 221b

kontakt@kuechen-engel.de

09131 Chemnitz

www.kuechen-engel.de



KüchenTraum

mit Traumfinanzierung
0% Zinsen bis 24 Monate Laufzeit



Physiotherapie

Brigitte Delling

Straße der Nationen 65

09113 Chemnitz

Telefon: 0371 411042

www.delling-physiotherapie.de

BrühlSozial-Runde lädt ein

Das nächste BrühlSozial-Netzwerktreffen findet am Donnerstag, den 11. Mai um 9 Uhr im Bürgerhaus, Müllerstraße 12 in 09113 Chemnitz statt. Zu Gast ist Dina Norberger, Jugendhilfeplanerin der Stadt Chemnitz, die den aktuellen Jugendhilfeplan für

den Stadtteil Zentrum vorstellt. Alle Personen, die sich gern über soziale Themen im Gebiet Brühl austauschen und/oder sich mit anderen vernetzen möchten, sind herzlich in der Runde willkommen.

Tatjana Schweizer
Gemeinwesenkoordinatorin

Eine Woche Frühjahrsputz

Vom 25. April bis zum 2. Mai sind alle Vereine, Organisationen, Kindergärten, Schulen und Einzelpersonen in Ebersdorf und Hilbersdorf dazu aufgerufen, gemeinsam einen Beitrag für eine saubere Umwelt zu leisten.

Der Frühjahrsputz erstreckt sich über eine komplette Woche, wobei jeder selbst entscheiden kann, wann und wo geputzt wird.

Organisiert wird die Aktion wie in den vergangenen Jahren auch von der Gemeinwesenkoordination und der Bürgerplattform Nord-Ost. Der ASR und die SWG Chemnitz unterstützen den Putz durch die Bereitstellung kostenfreier

Utensilien, deren Verteilung an die teilnehmenden Einrichtungen und die Abholung des Mülls an drei Sammelstellen im Gebiet.

Sie möchten gern einen Beitrag für ein sauberes Hilbersdorf und Ebersdorf leisten? Wir freuen uns sehr darüber. Jede helfende Hand zählt! Um besser planen zu können, bitten wir um eine kurze Anmeldung unter Angabe der benötigten Müllgreifer, Handschuhe und Abfallsäcke bis zum 17. April. Ansprechpartnerin ist Franziska Degen

Telefon: 0371 4504 09
oder per E-Mail: Kontakt@buergerplattform.chemnitz-nord-ost.de



Franziska Degen (li.), Koordinatorin der Bürgerplattform Nord-Ost, und Praktikantin Pia Röhlig hoffen auf fleißige Mitstreiter zum diesjährigen Frühjahrsputz. Foto: Matthias Degen

Sie haben gewählt:

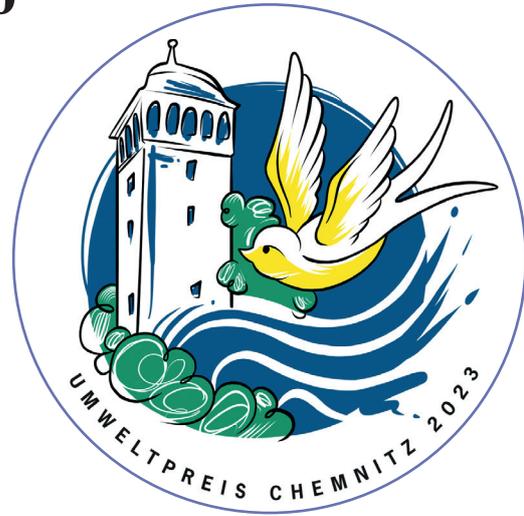
Das neue Umweltpreislogo

Vom 5. Januar bis 28. Februar konnten die Chemnitzerinnen und Chemnitzer über das neue Logo des Chemnitzer Umweltpreises für Kinder und Jugendliche abstimmen.

Dabei hatten sie die Wahl zwischen drei Varianten. An der Abstimmung beteiligten sich insgesamt 1.437 Personen. Es entschieden sich rund 63,6 Prozent für das Gewinnerlogo, das den Roten Turm als Chemnitzer Wahrzeichen zeigt. An der Möglichkeit analog über das Logo abzustimmen,

nahmen die jungen Chemnitzerinnen und Chemnitzer der Schule Alchemnitz, des Hortes der Georg-Götz-Schule, der KiTa Sonnenhaus sowie des Ersten Chemnitzer Kindergartenmodelles teil. Auch sie entschieden sich mehrheitlich für das Gewinnerlogo.

In Zukunft wird die Kampagne des Umweltamtes mit dem gewählten Logo in der Öffentlichkeit auftreten. Bis zum 17. April können noch Projekte zum aktuellen Umweltpreis beim Umweltamt eingereicht werden.



— ANZEIGE —

MIDEA, das ist die besondere Veranstaltungsagentur auf dem Brühl mit 23-jähriger Erfahrung.

Schaffen Sie mit uns Erlebnisse und Momente, die in Erinnerung bleiben. Ob private Feier, Namensweihe, Schulanfang, Jugendweihe, Hochzeit, runder Geburtstag oder ein exklusives Firmenevent: unsere Agentur unterstützt Sie dabei.

Wir verstehen uns als Fullservice-Agentur mit dem erklärten Auftrag, dass Ihre Veranstaltung zum einmaligen Erlebnis wird und für immer in Erinnerung bleibt.

Für die besonderen Ereignisse im Leben

Die Veranstaltungsagentur MIDEA steht für Ideengeber, Konzeption, Planung und Durchführung Ihres Events aus einer Hand, mit einem festen Ansprechpartner, der von Anfang an für Sie da ist. Wir kümmern uns um die Location, das leibliche Wohl, das Rahmenprogramm und alles, was Sie sonst noch auf dem Herzen haben. Als Fullservice-Agentur mit vielen Partnern, können Sie sich darauf

verlassen, dass von Anfang bis Ende alles rund läuft.

Am 25. April starteten wir in die diesjährige Jugendweihesaison. Wir dürfen rund 1600 Kinder bis Anfang Juli in den Kreis der Erwachsenen aufnehmen. Das neue Schuljahr 2023/24 ist schon in der Vorbereitung und für das darauffolgende Jahr werden schon zahlreiche Termine für die feierliche Aufnahme der Kinder entgegengenommen.

Eine Rose für alle Mamas zum Muttertag überreichen am 14. Mai die SwingBell's, drei Frauen mit starken Stimmen und dem Swing im Blut. Wir wollen die amerikanische Wiege dieses Feiertags mit passendem Swing in einem abwechslungsreichen Konzert besingen. Die Veranstaltung startet ab 17 Uhr im Chemnitzer Kabarett An der Markthalle 1-2.

Nachfragen zu den Tickets im Kabarettkeller unter

0371 67 50 90 oder
bei der Agentur MIDEA
unter 0371 479 26 53.

Muttertag mit den
Swing Bell's
Das Swing-Konzert für alle Mamas
Sonntag, 14.05.2023 · Chemnitzer Kabarett

Krügerstraße 7 · 09131 Chemnitz

Fußpflege
Jana Baum

Mobil: 01522/2811256

*Pflege ist
Teamsport*

12. Mai 2023
ab 17:00 Uhr im
Kino Metropol
Zwickauer Straße 11
09112 Chemnitz

Verleihung der
„Goldenen Agnes“
für den besten Kurzfilm

Die Veranstaltung ist
offen für alle. Eintritt frei!
www.liga-chemnitz.de



Eine Aktion der Liga der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in Chemnitz



**Friseursalon
Belinda**

www.friseur-belinda.de

Horst-Vieth-Weg 15 Krügerstraße 5
09114 Chemnitz 09131 Chemnitz
Tel. 0371/ 335 22 86 Tel. 0371/ 444 52 99

Website für unsere Belinda-News:
www.friseur-belinda.de
Unter „Aktuelles“ können Sie sich dort gern
für unseren Newsletter anmelden.
Bei Fragen zu Abos und Allgemeines
kontaktieren Sie bitte die Chefin unter 0371/3352286



Stadtteilstfest geht am 1. Juli in die zweite Runde

Die Planungen des dies-jährigen Stadtteilstfestes für Hilbersdorf und Ebersdorf laufen auf vollen Touren.

Auf dem Gelände des Schauspielplatzes Eisenbahn feierte das gemeinsame Fest für die beiden Stadtteile im vergangenen Jahr Premiere – und diese war überaus erfolgreich. Rund 1000 Besucherinnen und Besucher informierten sich an etwa 25 Ständen über die Arbeit der im Gebiet ansässigen Institutionen. Unter anderem stellten sich Sportvereine, soziale Beratungsstellen, Bildungs- und Freizeiteinrichtungen, Kirchengemeinden sowie Gewerbetreibende vor. Zudem wurden über fünf Stunden Bühnenprogramm ausgestellt.

Nach der gelungenen Premiere möchten die Organisationen ihre Arbeit auch dieses Jahr öffentlich präsentieren. So wird es am 1. Juli auf dem Areal des Schauspielplatzes Eisenbahn wieder zahlreiche Angebote und Mitmachaktionen für Groß und Klein geben. Das Stadtteilstfest organisieren die für

das Gebiet Brühl, Hilbersdorf und Ebersdorf zuständige Gemeinwesenkoordination und die Bürgerplattform Chemnitz Nord-Ost gemeinsam in enger Zusammenarbeit mit den vor Ort ansässigen Institutionen.

Eine Arbeitsgemeinschaft zur Planung der Veranstaltung trifft sich in regelmäßigen Abständen. Den ersten Ideenaustausch gab es am 24. Januar. Freiwillige Helferinnen und Helfer, die das Organisationsteam bei der Planung und Durchführung des Festes unterstützen möchten, können sich gern bei der Bürgerplattform melden. Auch für Hilbersdorfer und Ebersdorfer Organisationen (z.B. Vereine oder Unternehmen), die sich mit einem Stand oder einem Programmpunkt auf der Bühne am Stadtteilstfest beteiligen möchten, ist die Ansprechpartnerin Franziska Degen

Tel.: 0371 450 409 52
oder 0173 713 0714
E-Mail: kontakte@buergerplattform-chemnitz-nord-ost.de

Das Bürgerhaus informiert:

Stadtteilansichten im Wandel der Zeit

Seit fast 120 Jahren ist die einstige Landgemeinde Hilbersdorf fester Bestandteil der Großstadt Chemnitz.

Anlass genug für den Ortschronisten und Kenner des Stadtteils Maik Wagner mit einem Fachvortrag einen Blick zurück auf eine bewegte und bewegende Stadtteilentwicklung zu werfen.

In den letzten 150 Jahren veränderte sich das Antlitz des Ortes nachhaltig. Vom Bauerndorf zum Zentrum der Bausteingewinnung im 19. Jahrhundert und im 20. Jahrhundert hin zum Eisenbahnerstadtteil. Heute gehört Hilbersdorf längst zu einem der attraktivsten und lebendigsten

Stadtteile zum Wohnen und Leben im Grünen mit einer großstädtischen Infrastruktur. Zugleich ist Hilbersdorf der Hauptfundort des „Versteinernten Waldes“, der die Stadt auf archäologischem Gebiet weit über die Grenzen des Freistaates hinaus bekannt gemacht hat.

Bei seinem Vortrag zeigt Maik Wagner anhand von Bildmaterial noch einmal sehr anschaulich diesen Wandlungsprozess auf.

Die Veranstaltung im Bürgerhaus Brühl-Nord auf der Müllerstraße 12 findet am Donnerstag, den 11. Mai statt. Beginn ist 15:30 Uhr, der Eintritt ist frei.

Museumsnacht im Ebersdorfer Schulmuseum

Das Ebersdorfer Schulmuseum ist auch dieses Jahr am 13. Mai zur Chemnitzer Museumsnacht dabei.

Für die „Nacht der Nächte“ haben wir uns im Verein viel vorgenommen, interessante Partner für unser Programm gewinnen können und für alle Kinder und Bastelfreunde unser Kreativzimmer im Erdgeschoss aktiviert.

Start ist 18 Uhr im ehemaligen Rathaus Ebersdorf an der Silcherstraße 1. Unser Gast im Schulzimmer 1. Obergeschoss ist Pandel's Marionettentheater aus Frankenberg mit dem Zirkus der Marionetten. Mit dem Stück „Variete“ werden uns die Puppenspieler verzaubern, zum Schmunzeln und zum Mitmachen anregen. Ebenfalls im 1. Obergeschoss finden wiederholte Führungen und historische Unterrichtsstunden mit Mitgliedern des Vereins statt. Natürlich dürfen wieder Schiefertafeln, Griffel und

die Sütterlinschrift ausprobiert werden. Alle Liebhaber der Mathematik entführt Dr. Norman Bitterlich in die Welt der Rechenkünste.

Im Erdgeschoss startet unser Kinderprogramm. „Kleine Ingenieure“ können hier kreativ bauen, malen und basteln. Beim Gestalten mit Papier, Holz und Farbe entstehen kleine Spielzeuge, Lesezeichen und schöne Erinnerungen. In der Dauerausstellung sind technische Schulgeräte in Aktion zu erleben, die sachkundigen Vereinsmitglieder präsentieren Filmgeräte, Plattenspieler, Grammofon - sachgerecht restauriert und immer noch nutzbar. Im Rundgang erfahren Sie mehr über historische Schulfächer, Unterrichtsmittel und spannende Sachzeugnisse aus knapp hundert Jahren Schulgeschichte. Erkunden Sie die „halbe Katze“, die Zeugnishefte oder die von Lehrern selbst gefertigten Lehr- und Lernmittel.



Filmtechnik im Ausstellungsraum sowie Harmonium und Schreibpult im historischen Klassenzimmer des Ebersdorfer Schulmuseums geben Zeugnis von längst vergangenem Schulalltag.

Text: Birgit Raddatz, Fotos (2): Matthias Degen



www.kanzleifrank.de

- Strafrecht • Verkehrsrecht
- Ordnungswidrigkeitenrecht
- Mietrecht • Arbeitsrecht
- Internetrecht
- Gewährleistungsrecht/Autokauf

Kanzlei Frank | Hermann Frank | Tino Ingwerth
An der Markthalle 6 | 09111 Chemnitz
Tel.: +49 371 60047-0 | Fax: +49 371 60047-20
E-Mail: info@kanzleifrank.de




Heike Nietzold

GARDINENWELT

Montag-Donnerstag 10-17 Uhr
(sowie nach telef. Vereinbarung)

09111 Chemnitz
Elisenstraße 32 (Ecke Mühlenstraße)
Telefon/Fax (0371) 2625387

Stricken für einen guten Zweck

Gisela Rohnke ist Expertin für handgefertigte Wollartikel und strickt mit ihren Kursteilnehmern im Otto-Brenner-Haus auf der Hainstraße 125 so ziemlich alles, was aus Wolle hergestellt werden kann: Pullover, Mützen, Schals, Socken oder Handgelenkwärmer, sowohl für den Eigenbedarf als auch für gute Zwecke. Die Obdachlosen von Chemnitz, die Senioren der Arbeiterwohlfahrt oder bedürftige Kinder im Ausland werden regelmäßig versorgt. Wer gern mitmachen möchte, ist herzlich jeden Dienstagvormittag ab 10 Uhr ins Otto-Brenner-Haus zum Strickkurs des Vereins Neuen Arbeit Chemnitz eingeladen.



KAIROS
METHODE

HEILPRAKTIKERIN FÜR PHYSIOTHERAPIE KATRIN WELZ

Privatpraxis

Berbisdorfer Straße 68
09123 Chemnitz
Telefon 0171 4704013
oder 037209 80727
pt.welz@t-online.de
www.privatpraxis-welz.de

Termine nach Vereinbarung

GANZHEITLICHE UND NACHHALTIGE
BEHANDLUNG VON
KIEFERBESCHWERDEN

Für den schönsten Tag im Leben



„Glück-ich. Braut- und Abendmode“ heißt jetzt das Fachgeschäft von Ivonne Didszuhn, in dem auch kurvige Bräute das richtige Outfit für das bevorstehende Fest finden. Daneben sollen Kleider im Vintage- und Boho-Stil auf einen Trend hinweisen, der in Chemnitz noch wenig bedient wird.

Text/Foto: Matthias Degen

Das renommierte Fachgeschäft für Braut- und Abendmode an der Frankfurter Straße in Ebersdorf hat eine neue Besitzerin. Seit März kümmert sich Ivonne Didszuhn um das Outfit für den schönsten Tag im Leben.

Die Aufregung steht ihr noch ins Gesicht geschrieben, denkt Ivonne Didszuhn an den 1. März zurück. „Das war mein Geburtstag und eigentlich noch viel mehr in meinem Leben“, erinnert sich die 42-Jährige, als sie von Ines Klömich endlich die Schlüssel für das Fachgeschäft in den Händen hält. Bis dahin war es ein weiter Weg, den die Chemnitzerin als angehende Jungunternehmerin hinter sich hat und dabei nicht überall auf Verständnis stieß.

Kreativität statt Sicherheit

Der berufliche Werdegang schien für Ivonne Didszuhn vorgezeichnet. Ihren ursprünglichen Wunsch, in Dresden ihr Medizinstudium zu absolvieren, musste

die Mutter zwei kleiner und heute 15 und 17 Jahre alter Kinder schnell aufgeben und schwenkte um auf ein Lehrstudium. Elf Jahre hat sie danach am Beruflichen Schulzentrum (BSZ) im erzgebirgischen Oelsnitz im Bereich Gesundheit und Ethik unterrichtet. Vor zwei Jahren in den Beamtenstand erhoben und finanziell gut abgesichert, bereitete Ivonne Didszuhn ihr Lehrerdasein trotzdem immer weniger Freude. „Das starre System Kultus im öffentlichen Dienst hat mich in meiner Lehrtätigkeit zunehmend eingeschränkt“, konstatiert die Jungunternehmerin und begründete auch damit ihren beruflichen Werdegang, der sich zukünftig kreativer und ideenreicher gestalten soll. Im Freundes- und Bekanntenkreis sei ihr Entschluss oft mit einem Kopfschütteln verneint worden. Wie kann man nur einen festen Job als Beamte mit finanzieller Sicherheit aufgeben, habe sie oft gehört. „Doch der falsche Job kann einen Menschen auch krank machen“, lautet ihre Antwort.

Pläne für die Zukunft

Von der Geschäftsübergabe hat Ivonne Didszuhn in der Anzeige von Ines Klömich auf Facebook erfahren und war sofort begeistert. Erst im letzten August hatte sie zum zweiten Mal ihr Jawort gegeben und diesmal so richtig mit einer Traumhochzeit. „Ich stand also gut im Stoffe und hatte sofort eigene Vorstellungen“, kann sie heute lachen.

Doch zuvor galt es selbst die Schulbank zu drücken, einen Gründerworkshop bei der IHK zu besuchen und auch in Sachen Stylingberatung betrat sie bislang fremdes Terrain. Hier gab es Nachhilfestunden bei zahlreichen Anproben mit Ines Klömich. „Auch auf die Erfahrungen meiner angestellten Schneiderin kann ich mich verlassen“. Für ihre Investition erhielt sie von der Sächsischen Aufbaubank eine speziell für Gründerinnen bestimmte Prämie.

Rund 120 Quadratmeter misst der Laden im Erdgeschoss. Eine Etage höher wird schon fleißig gewerkelt, um

noch mehr Platz zu gewinnen. „Ich werde mich spezialisieren und auf Brautmode jenseits der Konfektionsgröße 48 konzentrieren. Es gibt schließlich nicht nur heiratswillige Prinzessinnen“, erklärt sie und will damit ein Zeichen setzen. „Angesehene Geschäfte für gängige Hochzeitsmode gibt es in Chemnitz schon“.

Boho Brautkleider

Ein weiteres Standbein sieht Ivonne Didszuhn in Beratung und Verkauf von Vintage oder Boho Hochzeitskleidern. Der Name Vintage vereint alle Brautmoden im Retro Stil der vergangenen Jahre. Gemeint sind filigrane Brautkleider mit leichten Röcken aus Chiffon oder Tüll. Sie werden meist ohne Reifrock getragen und verzichten auf Korsage und Schnürungen. Boho Brautkleider sorgen für ein entspanntes Gefühl, egal ob das Fest im Freien, am Strand oder in einer rustikalen Scheune stattfindet. Auch hier sieht die neue Inhaberin eine Marktlücke in Chemnitz.

Projekt Bildung in der digitalen Welt

„Die Perspektiven-Detektive“ - unter diesem Motto konnte Anfang Februar die dritte Klasse der Grundschule Ebersdorf einen Projekttag erleben.

Dafür hatten Studierende des Studienganges Lehramt an Grundschulen der Technischen Universität Chemnitz im Rahmen eines Projektseminars innovative kindgerechte und handlungsorientierte Lernangebote zum Thema „Perspektive“ entwickelt und dabei analoge und digitale Arbeitsmittel miteinander kombiniert. Prof. Dr. Birgit Brandt und Dr. Andreas Kirsche vom Zentrum für Lehrerbildung (ZLB) haben das Unterrichtsprojekt fachdidaktisch begleitet. Hochschuldidaktisch ist damit die Idee verbunden, zukünftige Lehrpersonen in ihrer Professionalisierung für eine „Bildung in der digitalen Welt“ zu unterstützen. Dies ist zugleich ein zentrales Anliegen des am ZLB verorteten und durch das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanzierten Projekts „DigiLeG“.

„Der aktuelle Stand fachdidaktischer Forschung, digitale und analoge Arbeitsmittel nicht gegeneinander auszuspielen sondern sinnstiftend

miteinander zu verknüpfen, konnte hier von den Chemnitzer Studierenden für die Praxis umgesetzt und in der Praxis erfahren werden“, berichtet Brandt. Die Kinder an der Grundschule Ebersdorf, die bisher noch keine Erfahrungen mit Tablets im Unterricht hatten, konnten die



104 Mädchen und Jungen lernen derzeit in der Ebersdorfer Grundschule und sollen auch zukünftig von einer Kooperation mit der TU Chemnitz profitieren. Foto: Matthias Degen

Lernangebote und Arbeitsmittel frei wählen. Dabei haben sie digitale und analoge Arbeitsmittel auch im Verbund genutzt. So konnte beispielsweise bei dem Angebot „Zauberrauten“ erfahren werden, wie mit Rauten aufgrund der isometrischen Perspektive dreidimensionale Bilder

entstehen, aber auch optische Täuschungen gestaltet werden können. Hier haben die Kinder mit farbigen Holzrauten Muster gelegt, am Tablet mit der App „Isometric“ digitale Bilder gestaltet und mit Buntstiften auf entsprechendem Papier Ideen zeichnerisch umgesetzt. „Transferaktivitäten

zwischen den Arbeitsmitteln waren hier vielfach zu beobachten“, so Kirsche.

Auch erste Erfahrungen mit Augmented Reality (AR) konnten die Kinder sammeln. So hatten sie zunächst die Aufgabe, drei farbige Quader aus vorgegebenen Seitenansichten auf einem Lageplan zu

platzieren. Ihre Lösung konnten sie dann mit der App „Tinkercad“ digital überprüfen. An weiteren Stationen konnten die Kinder mit Holzwürfeln bauen und mit Taschenlampen Schattenbilder der Bauwerke erkunden. Auch für diese analoge Erkundung gab es mit der App „Klötzchen“ ein digitales Pendant, welches Erfahrungen mit der Dreitafelprojektion – also Aufriss, Seitenriss und Grundriss – als weitere perspektivische Darstellung ermöglichte.

Ines Jacob, Schulleiterin der Grundschule Ebersdorf und gleichzeitig Mathematiklehrerin der Klasse 3, kann sich eine weitergehende Kooperation zwischen der TU Chemnitz und der Grundschule Ebersdorf auf dieser Ebene vorstellen. Sie sagt: „Das Projekt ermöglicht vielfältige Übungsmöglichkeiten. Der Umgang mit geometrischen Körpern in gegenständlicher und digitaler Form entspricht dem Lehrplan und dem Forschungsdrang der Kinder.“ Die Schülerinnen und Schüler waren ebenfalls begeistert und wünschen sich weitere mathematische Projekttage.

TU Chemnitz
Pressestelle und
Crossmedia-Redaktion

**EBERSDORFER
HOFTRÖDELMARKT**

23.04.23 von 10-14 Uhr

Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt!

Standanmeldung unter 0172 3700300

www.Fischers-Hof.com

Mittweidaer Str. 131
09131 Chemnitz
01 Ebersdorf

21.05.23 ab 11 Uhr

KINDERFEST

Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt!

www.Fischers-Hof.com

Mittweidaer Str. 131 | 09131 Chemnitz 01 Ebersdorf

25 Jahre Feuer- und Rettungswache 2 im

Am 5. März jährte sich zum 25. Mal die Weihe und Inbetriebnahme der neuen Feuer- und Rettungswache II auf der Ludwig-Richter-Straße in Hilbersdorf.

Der Neubaugrundstück einer Berufsfeuerwehr, eine Feuer- und Rettungswache inmitten eines gewachsenen und dicht bebauten Wohngebietes? Eine solche Investition in die Daseinsvorsorge vor Ort wäre heute schon im Ansatz gescheitert. Zu viele Anforderungen, Auflagen und gesetzliche Vorgaben stehen einem solchen Bau und Betrieb entgegen. Ein Neubau auf der „grünen Wiese“ wäre da wohl realistischer.

Aber damals, Anfang der 1990er Jahre, herrschte gesellschaftliche Aufbruchstimmung in den Neuen Bundesländern, wenngleich für viele von uns zeitgleich eine berufliche Neu- und Umstrukturierung zu stemmen war. Der seit 1924 bestehende Zweckbau der Feuerwache 2 an der Ludwig-Richter-Straße 18 Ecke Wilhelm-Weber-Straße war in Zeiten knapper Kassen nicht für eine Langlebigkeit konzipiert. Bei seiner Errichtung konzentrierte man sich auf das Wesentliche. Reichlich dreißig Jahre später, in den 1950er- und 1960er Jahren, musste man sich der angesprochenen Bausubstanz der den Welt-

krieg weitgehend unbeschadet überstandenen Wache annehmen.

Neubau unausweichlich

Der Schlauchtrockenturm war baufällig und musste abgerissen werden. Eine grundlegende Sanierung und Modernisierung der Liegenschaft erfolgte zu DDR-Zeiten nicht. Bis zum Ende Februar 1996 bot sie Platz für ein Tanklöschfahrzeug sowie für einen Rettungs- und einen Krankenwagen. Bereits nach 1990 kam man recht schnell zu dem Ergebnis, dass nur noch ein Abriss mit einem Neubau am historischen Standort die Zukunft für die Wache 2 sein konnte. Dafür waren 15 Millionen DM inklusive der Erstausrüstung kalkuliert.

Zunächst galt es einen Rechtsstreit beizulegen. Der einstige SERO-Handel (Sekundär-Rohstoffverfassung) und spätere Getränkehandel beanspruchte ein Teil-Grundstück unterhalb der Adresse Ludwig-Richter-Straße 18a - zu unrecht, wie sich herausstellen sollte. Im Frühjahr 1996 starteten deshalb der Abbruch der alten Wache, am 6. Mai 1996 war mit dem Ausheben der Baugrube offizieller Baubeginn. Schon vier Tage später stießen die Bauleute auf einen

nur wenige Meter tief im Boden liegenden Baumstamm, dem weltbekannten „Versteineren Wald“ von Chemnitz. Da Hilbersdorf der Hauptfundort ist, war bereits vorab davon auszugehen, dass solch ein erdgeschichtlicher Sachzeuge zu Tage treten wird. Zumal die alte Wache nicht unterkellert war und der Untergrund sich weitgehend unberührt auftat. Der Findling, eine Pinie, wurde in vier Teilen mit einer Gesamtlänge von 15 Metern, einem Durchmesser von über einem Meter und geschätzten drei Tonnen Gewicht geborgen. „Ein versteinertes Baumstamm aus dem Perm-Zeitalter, wie Geologen ihn in solchen Ausmaßen seit über 80 Jahren nicht mehr auf Chemnitzer Stadtgebiet gefunden haben (...)“, berichtete damals die Tageszeitung Freie Presse. Eine Bergung im Ganzen war nicht möglich, zu brüchig war der Stamm. Ein Stück befindet sich heute im Foyer der neuen Wache.

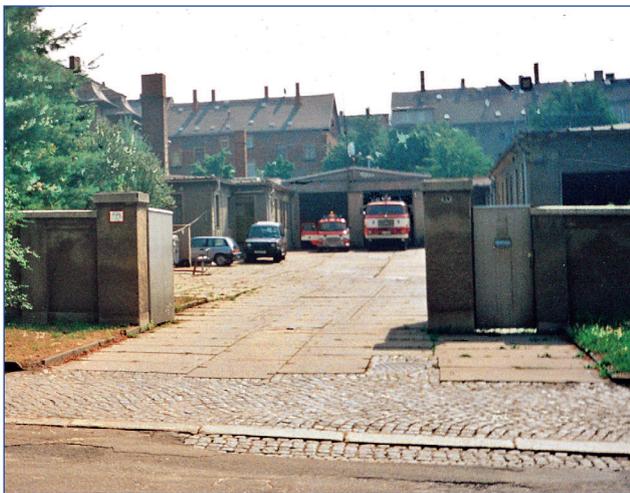
Endlich Baubeginn

Am 19. Juni fand die Grundsteinlegung statt. Mitte November war Richtfest und Anfang Dezember 1996 zeigten sich Fahrzeughalle und Funktionsgebäude rohbaufertig den neugierigen Beobachtern des

Baugeschehens. Im Jahr darauf erfolgte der Innenausbau, das Aufbringen des Außenputzes und im Januar 1998 wurde der Innenausbau inklusive der Möblierung abgeschlossen. Am 15. Februar 1998 bezog die erste Wachschicht das Objekt. Am 5. März fand schließlich die offizielle feierliche Weihe und Inbetriebnahme der neuen Feuer- und Rettungswache 2 an historischer Stätte des Feuerlöschwesens in Hilbersdorf statt. Die Gesamtkosten des Neubaus einschließlich der Erstausrüstung beliefen sich auf 11 Millionen DM (5,62 Mio. EUR) und lagen damit deutlich unter der veranschlagten Summe – eine Tatsache, die in unserer Zeit kaum noch vorstellbar erscheint. Während der Bauzeit war das Rettungswesen im Klinikum an der Dresdner Straße untergebracht. Die Feuerwehr im einstigen Straßenbahndepot an der Gellertstraße.

Historischer Blick zurück

Über viele Jahrhunderte hinweg stellte das unkontrollierte Feuer eine sehr große Gefahr dar. Der Kampf gegen diese Elementargefahr war vielfach ausweglos. Man musste schon über Hausbrunnen und Bachzugang verfügen, um mit einfachsten Mitteln den Brand



Die Feuerwache 2 befand sich im Jahr 1994 (Foto 1.) in einem denkbar schlechtem Zustand. Schon bald wurde klar, dass nur ein Neubau an gleicher Stelle der Versorgungssicherheit der Chemnitzer gerecht werden kann. Bereits im September 1996 (Foto re.) nahm der Rohbau des Funktionsgebäudes Gestalt an.



Text und Fotos (2): Maik Wagner

Stadtteil Hilbersdorf - Eine Reminiszenz

bekämpfen zu können. Mit der Industrialisierung, der Verdichtung der einst weiträumig angelegten Bebauung, wurden geeignete und vor allem organisierte Strukturen zur Brandbekämpfung und Vorbeugung unabdingbar. In der naheliegenden Großstadt Chemnitz ist dazu 1866 die Berufsfeuerwehr eingerichtet worden. Sie war und ist bis heute Tag und Nacht für unsere Sicherheit einsatzbereit.

In der bis 1904 eigenständigen Landgemeinde Hilbersdorf wurde 1864 die Freiwillige Feuerwehr und 1895 die Pflichtfeuerwehr gegründet. „In der Gemeinde Hilbersdorf ist jeder unbescholtene männliche Einwohner vom erfüllten 25. bis zum erfüllten 35. Lebensjahr zum Feuerwehrdienst verpflichtet.“ Die gemeinschaftliche Brandbekämpfung geht nachweislich weiter zurück, auf die Zeit vor 1800: „Schon vom Jahre 1798 hören wir, daß am alten Friedhofseingang bei der Katharinen Kirche im Talgrund ein neues Spritzenhaus gebaut werden soll (...). Auch wird die Anschaffung einer neuen Feuerspritze in Aussicht gestellt.“ In Folge des Eisenbahnbaues kam es 1862/66 zum Abbruch des Gerätehauses 1862/66. Zwischenzeitlich entstand ein neues am Hohlweg, heute un-

ter Hohlweg 2a. Zum Inventar der Hilbersdorfer Wehr zählte 1880 auch eine vier-rädrige Fahrspritze mit zwei Bespannwagen, des Weiteren eine zweirädrige Spritze mit Schlauchwelle, Gerätewagen, Steigleitern und einer Vielzahl an Handwerkszeug zur Brandbekämpfung.

Im Jahr 1892 erfolgte der Anschluss von Hilbersdorf an das Trinkwassernetz der Stadt Chemnitz, zugleich entstand 1901 der Trinkwasserhochbehälter auf dem Beutenberg. Ein riesiger qualitativ und quantitativer Fortschritt für das Feuerlöschwesen vor Ort. 1897 erwarb die Gemeinde Hilbersdorf den ehemaligen Turnplatz an der Elisenstraße 18, mit der Eingemeindung 1904 unter Ludwig-Richter-Straße 18. Also jene Parzelle, auf der die spätere Feuerwache 2 entsteht. Zunächst baute im selben Jahr die Gemeinde hier ein hölzernes Spritzenhaus und einen hölzernen Steigerturm.

Eigentlich war eine neue Feuerlöschanstalt an der Hainstraße gegenüber dem heutigen Standort der Polizei ange-dacht. Erste Entscheidungen dafür wurden 1914 gefasst. Der Erste Weltkrieg verhinderte jedoch die Realisierung. Als eine Art Interimslösung wurde das alte Jahrmarkt-Verwaltungsgebäude an der

Planitzwiese zur Feuerwache umgebaut. 1924 war es dann doch soweit und der Baustart für die zweite Feuerwache der Berufsfeuerwehr Chemnitz im Stadtteil Hilbersdorf erfolgte. Die hölzernen Bauten wurden im Frühjahr 1924 abgebrochen und zeitgleich begannen die Bauarbeiten für die Zweifahrzeug-Feuerwache.

Am 1. Dezember 1924 war der Bau bezugsfertig, und am 12. Dezember des selben Jahres die Wache 2 in Dienst gestellt.

Zurück ins Heute

Seit September 2018 befindet sich in der Feuer- und Rettungswache 2 eine Ausbildungsstätte für Notfallsanitäter. Diese Bildungseinrichtung entstand innerhalb von nur sechs Monaten. Während der dreijährigen Ausbildung kann bei der Stadtverwaltung Chemnitz der Beruf des Notfallsanitäters erlernt werden. Anlässlich der Eröffnung des neuen Ausbildungszentrums fand ein Tag der offenen Tür statt. Des Weiteren fanden Filmproduktionen vor Ort statt. Diese dokumentierten sehr eindrucksvoll den Alltag der Kameradinnen und Kameraden der Feuerwache 2. Ihr Einsatzgebiet ist der Nor-

den und Nordosten unserer Stadt, aber auch die nahegelegene Autobahn. Ergänzt wird die Wache in ihrer Aufgabe, bei Notwendigkeit, durch zahlreiche Freiwillige Feuerwehren. Zu den Aufgaben der Feuerwehr zählt die Brandbekämpfung, technische Hilfeleistungen bei Unfällen mit Gefahrstoffen, Abwehr von Gefahren, Einsätze bei Hochwasser und Katastrophen, aber auch die Rettung von Mensch und Tier aus misslichen Lagen. Der Rettungsdienst wird zusammen mit dem Deutschen Roten Kreuz und dem Arbeiter-Samariter-Bund geleistet.

Quellennachweise:

- *Chronik über die Entwicklung des Feuerlöschwesens der Gemeinde Hilbersdorf und zur Standortentwicklung der Feuerwache 2* - Hrsg.: Stadtverwaltung Chemnitz in Zusammenarbeit mit der Berufsfeuerwehr Chemnitz, 1998.
- *Feuerlöschwesen der Stadt Chemnitz 1866-1926* - Festschrift von 1926.
- *Chemnitz-Hilbersdorf und der Zeisigwald* - Hrsg.: Chemnitzer Geschichtsverein, 2000.
- *Tagespresse*.
- *Wikipedia: Feuerwehr Chemnitz* - abgerufen: 23.02.2023.
- *Stadt Chemnitz - Internetauftritt* - abgerufen: 23.02.2023.



Archäologische Überraschungen ließen beim Ausheben der Baugrube nicht lange auf sich warten: Im Mai 1996 erfolgte die Bergung des versteinerten Baumes (Foto li.) in vier Einzelteilen. Drei Jahre später lud die neue Wache zum ersten Tag der offenen Tür ein.

Text: Maik Wagner, Foto links: Museum für Naturkunde, Foto rechts: Maik Wagner

Gleisbau im Bahnbetriebswerk

Tipps & Termine

8. April - Osterfahrt ins Muldental nach Leisnig und Grimma

Kommen Sie mit auf eine Fahrt mit dem Dampfzug ins frühlingshafte Muldental. Von Chemnitz aus beginnt die Fahrt und führt uns über Mittweida nach Döbeln. Ab dort zweigt unsere Fahrt ins Muldental ab.

9. April - Familiensonderzug mit 50 3648 nach Wolkenstein

Am Ostersonntag laden wir zu einer gemütlichen Sonderfahrt für die ganze Familie ein. Mit dem historischen Sonderzug, gezogen von unserer Dampflok 50 3648, geht es auf einen gemütlichen Osterausflug entlang der Zschopau.

30. April - Tanz in den Mai
Wir laden die Besucher des Schauplatzes Eisenbahn ein, ab 18 Uhr bei Lagerfeuer und Musik in den Mai zu tanzen. Weitere Veranstaltungen finden hier auch zu Ostern, aus Anlass des Tages der Arbeit am 1. Mai, zur Chemnitzer Museumsnacht am 13. Mai und zu Pfingsten statt. Bitte informieren Sie sich hierzu auch unter www.schauplatz-eisenbahn.de.

13. Mai - Teilnahme an der Chemnitzer Museumsnacht

Licht, Musik und Film machen den nächtlichen Museumsbesuch am Schauplatz Eisenbahn zu einem ganz besonderen Erlebnis

18. Mai - Himmelfahrtsdampfzug nach Holzgau

Der Männertagszug führt durch das wild-romantische Tal der Freiburger Mulde bis nach Holzgau. Am Ziel können das Brauereimuseum in Rechenberg besucht oder ein Stück entlang der Freiburger Mulde gewandert werden.

Die letzten größeren Instandsetzungsarbeiten an den Gleisanlagen im Bahnbetriebswerk Hilbersdorf fanden bereits zu Zeiten der Deutschen Reichsbahn statt, als dieses noch voll im Einsatz stand.

Mittlerweile sind über 30 Jahre vergangen, sodass der Zahn der Zeit auch an den Gleisen des Museums-Bahnbetriebswerks nagte. Die grundhafte Erneuerung der für den täglichen Museumsbetrieb wichtigen Gleise und Weichen ist aus diesem Grund bereits seit einigen Jahren ein wichtiges Thema. Vor einiger Zeit gelang es den Eisenbahnfreunden, durch maßgebliche Unterstützung vom Freistaat Sachsen und dem Bund, Fördermittel für die Instandsetzung zu generieren.

Auf dieser Basis konnten nun die Bauarbeiten durch die Gleisbaufirma Lasch aus Zwickau begonnen werden. Insgesamt drei Doppelkreuzungs- und eine einfache Weiche wurden in den vergangenen drei Monaten erneuert. Die Doppelkreuzungsweichen stellten dabei auf Grund ihrer komplexen Geometrie eine besondere Herausforderung dar. Insgesamt wurden rund 490.000 Euro investiert, um

die Gleisanlagen des Museums langfristig betriebsbereit zu erhalten.

Spendenaktion läuft noch bis November

Im Januar begann die Spendenaktion „Teilepatenschaft“ für die Hauptuntersuchung unserer Dampflok 50 3648. Am 2. November 2023 endet die Frist der Lokomotive und diese benötigt eine erneute Hauptuntersuchung.

Bereits in den ersten Monaten sind zahlreiche Spenden eingegangen, für die sich der Verein bereits jetzt bedanken möchte. Bei der „Teilepatenschaft“ werden Paten für die Aufarbeitung eines bestimmten Bauteils der Lokomotive gesucht. Die Palette reicht dabei vom „Stehbolzen“ für 20 Euro bis zur „Lichtmaschine“ für 2.500 Euro. Der jeweilige Betrag der Spende orientiert sich dabei immer an den geschätzten Aufarbeitungskosten des jeweiligen Bauteils. Doch was ist ein Stehbolzen? Wen das interessiert, dem sei ein Blick auf die Website www.sem-chemnitz.de/baustein-stehbolzen/ empfohlen. Als Dankeschön erhält jeder Spender eine Spendenurkunde. Natürlich werden auch im-

mer helfende Hände gesucht, die den Verein bei diesen Arbeiten unterstützen wollen.

Aufarbeitung am Bghw-Wagen 548 schreitet voran

Im vergangenen Jahr konnten weitere wichtige Schritte zur Wiederinbetriebnahme des Bghw 548 geschafft werden. Am auffälligsten ist dabei die Neulackierung des Wagenkastens und des Daches. Zum Abschluss der Revision der Drehgestelle wurden diese ebenso neu lackiert und anschließend wieder eingebaut. Weitere Lackierarbeiten unterhalb des Wagenkastens wie die Batteriekästen und die Armaturen der Bremse konnten ebenfalls abgeschlossen werden.

Im Innenraum standen einige Arbeiten an der Elektrik weiterhin auf dem Plan, sodass die Fremdeinspeisung mit noch fehlenden Dosen und Steckern abgeschlossen werden konnte. Die nächsten Arbeitsschritte beziehen sich nun auf die Sprechanlage im Wagen. Die Baustellen im Fahrgastraum sind weitestgehend abgeschlossen. Es fehlen nur noch einige Sitze, die sich jedoch bereits in der Aufarbeitung befinden.



Mit neuem Lack glänzt der Bghw-Wagen 548 auf der Drehscheibe des Sächsischen Eisenbahnmuseums in Hilbersdorf. Seine Aufarbeitung geht zügig dem Ende entgegen.

Text: Maximilian Thieme, Foto: Nico Czisch

STADTTEILARBEIT EURE ANLAUFSTELLEN IN

Hilbersdorf & Ebersdorf

GEMEINWESEN-KOORDINATION

ZIEL DER GEMEINWESENKOORDINATION IST ES, DIE UNTERSCHIEDLICHSTEN ANTEILE IN HILBERSDORF UND EBERSDORF ZUSAMMEN ZU FÜHREN, DAMIT DIESE ZIELGERICHTET AGIEREN KÖNNEN. DIE BEWOHNER:INNEN SOLLEN SICH WOHL FÜHLEN, MIT IHREM STADTEIL IDENTIFIZIEREN UND SICH AKTIV AN DER GESTALTUNG DES ZUSAMMENLEBENS BETEILIGEN.

 **Neue Mitte Chemnitz e.V.**
 BÜRGERHAUS BRÜHL NORD
 MÜLLERSTRASSE 12
 09113 CHEMNITZ
 0371 41 90 93
 GWK-HEE@NEUE-MITTE.CHEMNITZ.DE

BÜRGERPLATTFORM NORD-OST

DIE BÜRGERPLATTFORM VERTRET DIE INTERESSEN DER BÜRGER:INNEN GEGENÜBER DER STADT CHEMNITZ IN BEZUG AUF EINE VERBESSERUNG DER LEBENSBEDINGUNGEN UND ENTWICKLUNG DES STADTGEBIETES CHEMNITZ NORD-OST (SONNENBERG, HILBERSDORF, EBERSDORF).

 **BÜRGERPLATTFORM NORD-OST**
 PETERSSTRASSE 26
 09130 CHEMNITZ
 0371 45 04 09 92
 KONTAKT@BÜRGERPLATTFORM-CHEMNITZ-NORD-OST.DE
 WWW.BÜRGERPLATTFORM-CHEMNITZ-NORD-OST.DE

BÜRGERPOLIZIST

DURCH DIE PRÄSENZ IM STADTEIL ERMÖGLICHT SIE DEN DIREKTEN KONTAKT MIT BÜRGER:INNEN UND VERMITTLET EIN GRÖßERES GEFÜHL DER SICHERHEIT. DER BETRIEBUNGSBEREICH SIND DIE STADTEILE SONNENBERG, HILBERSDORF UND EBERSDORF.

 **POLIZEI Sachsen**
 POLIZEIBÜRO
 CHEMNITZ-NORDOST
 HARTIGSTRASSE 24
 09113 CHEMNITZ
 0371 38 741 57
 0182 2453 825



ENGAGEMENT
UND MITWIRKEN
IN CHEMNITZ





**Physiotherapie
D. Röhrner**
Dipl. Physiotherapeutin (NL)
Heilpraktikerin für Physiotherapie

Blankenauer Straße 17
09113 Chemnitz

Telefon 0371 4791876
E-Mail: pt-roehner@gmx.de

Öffnungszeiten:
Mo - Do 8.00 - 18.30 Uhr
und nach Vereinbarung



Keine Lust auf Standardpflege?!
Hanna [85] sucht Sie (m/w/d), als ...

Pflegfachkraft (in Voll- und Teilzeit)

Pflegehilfskraft (in Voll- und Teilzeit)

Bewerben Sie sich jetzt! Wir freuen uns auf Sie!

AZURIT Seniorenzentrum Brühl
Hausleitung Maria Kroll
Untere Aktienstraße 2-4 · 09111 Chemnitz
T 0371 35636-0 · szbruehl@azurit-gruppe.de
www.azurit-hansa-karriere.de



**Arbeiterwohlfahrt Soziale Dienste
Chemnitz und Umgebung gGmbH**

Clara-Zetkin-Straße 1 | 09111 Chemnitz
Tel.: 0371 6956-100

kontakt@awo-chemnitz.de | www.awo-chemnitz.de
facebook.com/awo.chemnitz.de

Max-Saupe-Straße 43
BETREUTES WOHNEN
Tel.: 0371 46676-302
SENIORENPFLEGEHEIM
„MARIE-JUCHACZ-HAUS“
Tel.: 0371 46676-0
SOZIALSTATION OST
Tel.: 0371 272501-40

Herweghstraße 7
KITA TAUSENDFÜSSLER
Tel.: 0371 411778



Neue Bürgerpolizistin



Die Chemnitzer Stadtteile Sonnenberg, Hilbersdorf und Ebersdorf haben eine neue Bürgerpolizistin. Seit dem 1. November 2022 begleitet Steffi Uhlig das Amt und versteht sich ab sofort als Ansprechpartnerin in allen Aspekten der öffentlichen Sicherheit und Ordnung. Durch ihre Präsenz in den Stadtteilen möchte sie den direkten Kontakt zu Bürgern, Verei-

nen, privaten und staatlichen Einrichtungen oder Begegnungsstätten ermöglichen und den Bürgerinnen und Bürgern ein größeres Gefühl der Sicherheit vermitteln.

Foto: Franziska Engelmann

Kontakt:

*Hartmannstraße 24,
09113 Chemnitz
0371/387-4182
steffi.uhlig@
polizei.sachsen.de*

Zu den wesentlichen Aufgaben der Bürgerpolizisten gehören:

- * Kontakte zu Bürgern, Bürgergruppen, privaten und staatlichen Einrichtungen, Begegnungsstätten u. ä. aufzunehmen und zu pflegen.
- * Auf Streife zu gehen, um mögliche Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung zu erkennen und entsprechende Maßnahmen einzuleiten. Sie leiten außerdem die Angehörigen der Sächsischen Sicherheitswacht im Territorium an und gehen auch mit ihnen auf Streife.
- * Die Dienststellen oder Behörden informieren, wenn sie Mängel im öffentlichen Verkehrsraum feststellen.
- * Bürgerpolizisten wirken ebenso im Rahmen der polizeilichen Prävention mit.
- * Weitere Aufgaben: Ahndung von Ordnungswidrigkeiten, Mitwirken an Personen- oder Sachfahndungen, Unfallaufnahme, Unterstützung bei Ermittlungen, Maßnahmen der Gefahrenabwehr.

Bürgerpolizisten sind also in allen Aspekten der öffentlichen Sicherheit und Ordnung Ihre Ansprechpartner im Betreuungsbereich.

Quelle: www.polizei.sachsen.de/de/21996.htm



Elektrotechnik & Hausmeisterdienste

Meisterbetrieb für Elektrotechnik

Inh. Detlev Ficker Tel. 0371 4640300
 Josephinenplatz 8 Fax 0371 4640301
 09113 Chemnitz Mobil 0172 5915093
 www.df-elektrotechnik.de info@df-elektrotechnik.de

Leistungsumfang:
 Elektroinstallation im Wohn- und Gewerbebereich •
 Überprüfung, Reparatur und Instandhaltung beweglicher und ortsfester Anlagen (E-Check) • Telekommunikationstechnik • Antennentechnik • Sprechanlagen • Trocken- und Akustikbau • Hausmeisterdienste



Yasmin
 IMBISS & CATERING

SPEZIALITÄTEN AUS DER SYRISCHEN KÜCHE

Straße der Nationen 35a | 09111 Chemnitz
 Tel. 0371 25639455
 www.yasminimbiss.de



Wald Geister
 KINDERTAGESPFLEGE
 Max-Saupe-Str. 23
 Tel: 0173-4990225

FLITZPÄPPEN
 KINDER-TAGES-PFLEGE
 Max-Saupe-Str. 24
 Tel: 0172-3726265

Eure Kindertagespflege in Ebersdorf,
 Individuell, familiennah, herzlich,
 direkt am Ebersdorfer Wald



www.kindertagespflege-ebersdorf.de

HÜPFBURGEN, SPIELGERÄTE, SEIFENBLASEN

IM MIETSHOP:
 www.shop.kinderanimation-kunterbunt.de

ALLES RECHTZEITIG ZU IHREM FEST

kinderanimation
KUNTERBUNT
 Lohrstraße 27 • 09113 Chemnitz



IMPRESSUM
 Brühl, Hilbersdorf, Ebersdorf

Herausgeber:
 B.I.S.S. e. V. | Müllerstraße 12
 09113 Chemnitz, Tel. 0371/44 92 77

Verantw. Redakteur, Satz und Layout: Matthias Degen

Belichtung und Druck:
 Druckerei Riedel GmbH & Co. KG,
 Gottfried-Schenker-Str. 1
 09244 Lichtenau
 Auflage: 3000
 Vertrieb: Eigenvertrieb




Bestattungshaus KLINGNER
 Chemnitzer Unternehmen

TAG & NACHT
0371/42 00 63

HAUPTGESCHÄFTSSTELLE · Chemnitztalstraße 116 · 09114 Chemnitz

Faleska-Meinig-Straße 122 09122 Chemnitz Telefon/Fax: (03 71) 22 60 38	Augustusbürger Straße 228 09127 Chemnitz Telefon/Fax: (03 71) 7 25 98 62	Wolgograder Allee 209 09123 Chemnitz Telefon/Fax: (0371) 26 74 96 49	Auerswalder Hauptstraße 3 09244 Lichtenau Telefon: (03 72 08) 87 78 22
--	--	--	--

www.bestattungshaus-klingner.de · kostenfreie Hausbesuche

Mit Fernwärme
sorgenfrei heizen.

Umwelt-
freundlich
und sicher.

eins erschließt Teile des Gebietes Schloßchemnitz bis 2029 mit Fernwärme.



eins führt die Bauarbeiten zügig und in kleinen Etappen durch, um Behinderungen möglichst gering zu halten.

Über anstehende Baumaßnahmen und Verzögerungen werden alle Anwohner*innen im Vorfeld informiert.

Schon gewusst?

Fernwärme gilt als besonders **versorgungssicher** und **umweltfreundlicher** als andere Lösungen. Denn für Fernwärme kann auf einen Mix verschiedener Energien zurückgegriffen werden. Dadurch ist sie häufig **günstiger** als eine eigene Anlage.